

# Wiener Praterleben

## 2. Stiftungsfest

der Ortsgruppe Wannseebahn  
(Sitz Steglitz)  
des Deutschen Radio-Club e. V.

am 30. April 1926  
im Parkrestaurant Südende

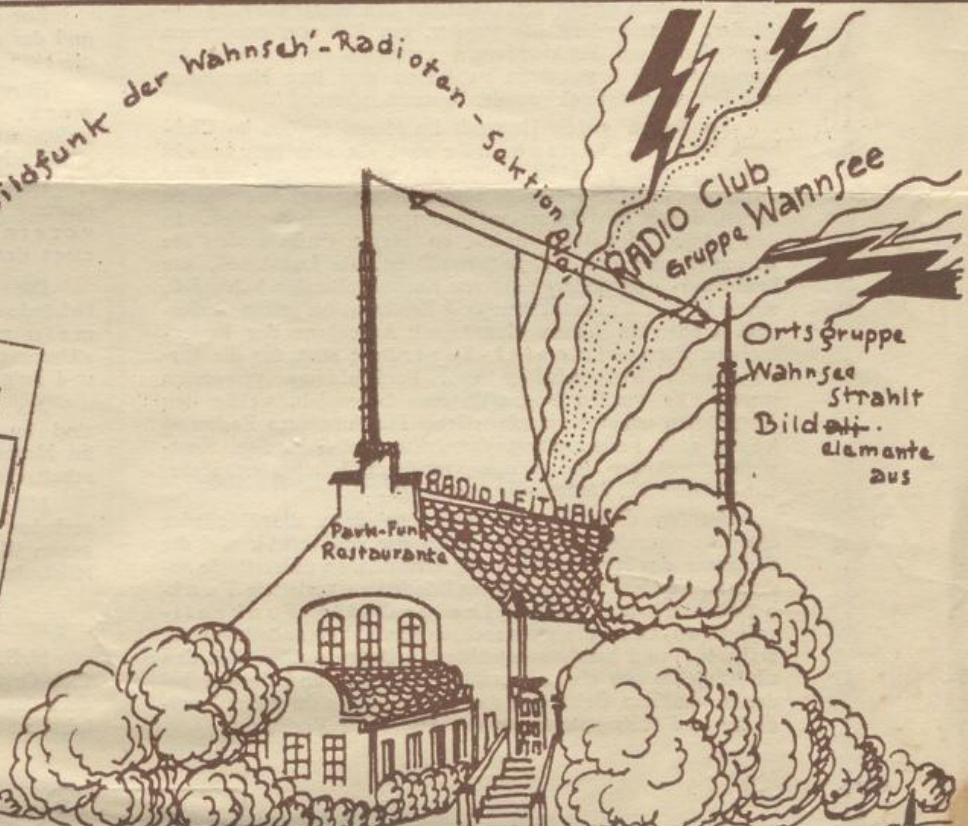
Ehrenprofektorat:  
Professor Dr. Leithäuser - Steglitz

Insenierung und Gesamtleitung: E. Bley  
Gesellschaftliche Leitung: Fritz Quiel



Grossmama am Rahmen des Bildfunk der Wahnsch.-Radioten-Sektion  
RADIO Club Gruppe Wannsee  
Ortsgruppe Wannsee  
Strahl Bildfunk-Elemente aus

**GENEHMIGUNGSURKUNDE**  
für Rundfunkempfänger Nr. Sicher  
**Nur gültig** **RTV**  
Genehmigung zur Errichtung und zum Betriebe eines Rundfunkempfängers für  
**Sie**  
in z. Zt. Parkrestaurant **Strasse Südende**  
**für Empfänger mit**  
Ruf zum Wiener Praterleben in Südende.



E-376349

# Rückblick

auf das zweite Vereinsjahr

der Ortsgruppe „Wannseebahn“ (Sitz Steglitz) des „Deutschen Radio-Club e. V.“, Berlin.

Am 25. April waren 2 Jahre verstrichen, seitdem die jetzige „Ortsgruppe Wannseebahn“ von einer geringen Anzahl ernststrebender Funkfreunde aus Steglitz gegründet wurde, die dieser Gruppe den Namen „Vereinigung der Funkfreunde von Steglitz und Umgebung“ gaben und sich als „Ortsgruppe Steglitz“ dem „Deutschen Radio-Club e. V.“ angliederten. Die alsdann folgenden großen Werbe- und Vortrags-Veranstaltungen brachten erfreulicherweise einen starken Mitgliederzuwachs, auch aus den benachbarten Stadtteilen: Friedenau, Lankwitz, Lichterfelde, Zehlendorf, Süden, Dahlem usw. Um die Zusammengehörigkeit der Mitglieder aus diesen Stadtgebieten auch äußerlich zu betonen, wurde der bisherige Name „Steglitz“ in „Ortsgruppe Wannseebahn (Sitz Steglitz)“ umgeändert.

Unter diesem Namen, und vor allen Dingen unter dem Ehrenvorsitz unseres hochverehrten Mitbürgers und allbekannten Funkforschers, Herrn Professor Dr. Leithäuser vom Telegraphentechnischen Reichsamte nahm die „Ortsgruppe Wannseebahn“ eine weitere sehr günstige Entwicklung. Der höchste Mitgliederstand im März 1925 betrug rund 700 Mitglieder. Heute zählt die Gruppe noch rund 400 Mitglieder. Allwöchentlich treten aber wieder einige neue Mitglieder hinzu.

Im Laufe des zurückliegenden Vereinsjahres hat sich die Ortsgruppe ein ständiges „Clubheim“ im Restaurant „Patzenhofer“, Steglitz, Breite Straße 40-41, gesichert und daselbst ihre Geschäftsstelle, Basilerwerkstatt, Unterrichtsräume, die Funkbücherei und das Laboratorium eingerichtet. Jeden Mittwoch Abend versammelten sich hier zahlreiche Mitglieder, insbesondere die Bastler, um Rat von erfahrenen Mitgliedern und Funkfachleuten entgegen zu nehmen; ihr Empfangsgerät begutachten zu lassen und ihre Meinungen und Erfolge mit Funkfreunden auszutauschen.

An jedem ersten Mittwoch im Monat fanden im Clubheim Diskussionsabende statt, die sehr rege besucht waren. Tüchtige Praktiker stellten sich zur Verfügung, um über Themen, die unsere Bastler stark interessieren, Vorträge zu halten, denen sich ein freier Meinungsaustausch anschloß. In den letzten Monaten wurden an diesen Clubabenden die Wirkungsweise der Doppelgitterröhren, die Low-Loss-, die Leithäuser- und andere moderne Kunschaltungen behandelt, sowie Werkstattanweisungen und Bastlerwinke erteilt. Außerdem fanden in jedem Monat, mit Ausnahme der Ferienmonate, Experimental-Vorträge statt, für die hervorragende Wissenschaftler und Funkfachleute gewonnen waren. Es wurden Vortragsthemen behandelt, welche den Ansprüchen unserer vorwärtstrebenden Amateure Rechnung tragen, z. B. Fernempfang, Verstärkungsmöglichkeiten, Kurzwellenempfänger und -Sender, moderne Schaltungen, Mehrfach-Telephonie, Lautsprecherempfang.

Dienten diese Vorträge einerseits dazu, die Mitglieder über die neuesten Errungenschaften der Funktechnik und die Probleme des Funkwesens zu unterrichten, so unterstützte andererseits unsere mit zahlreichen Bänden ausgestattete Funkbücherei mit Ausleihe und die Funkzeitschriften-Lese die notwendigen Fortbildungsmöglichkeiten. Erfahrene und handwerksgeübte Mitglieder stellten sich den Clubangehörigen als sachverständige Helfer und Berater bei der Beschaffung, Behandlung und Ausnutzung ihrer Empfangsgeräte und Hilfsapparaturen mit Erfolg zur Verfügung.

Zur Erlangung und Vertiefung funktechnischer Kenntnisse, in der Hauptsache aber, um den Mitgliedern die Ablegung der Audion-Versuchsprüfung, die leider am 1. September v. Js. hinfällig geworden ist, zu ermöglichen, hielt der 2. (technische) Vorsitzende, Herr Studienrat Quiel, in uneigennütziger Weise und mit großem Eifer Unterrichtskurse ab, an denen sich die größte Anzahl der Mitglieder beteiligte. Insgesamt haben rd. 400 Mitglieder die sogenannte Audion-Prüfung abgelegt. Der z. Zt. noch laufende Kursus wird von durchschnittlich 25 Funkfreunden besucht und schließt Ende ds. Mts. Von morsekundigen Mitgliedern wurde daneben ein Telegraphier-Kursus abgehalten, an dem sich durchschnittlich 12-15 Funksportler beteiligten.

Im Vordergrund der Basilerfähigkeit standen die nach den Vorschlägen unseres verdienten Ehrenvorsitzenden unternommenen Experimentier-Versuche, die zur Bereicherung der Funkkenntnisse dienen und die die Mitglieder anregen und anleiten sollen, mit selbstgebaute Empfangsgerät ästhetischen Empfang zu erzielen. Die Ortsgruppe besitzt gutes Gerät verschiedener Art als Lehrmittel und für Vorführungszwecke.

Solange die Reichspostverwaltung den Funkvereinen noch gestattete, Telefonie zu senden, wurden Sonntag mittags und an einem Werktag in den Nachstunden Sendeversuche an gestellt. Unser Sender wurde z. B. in Bergen (Norwegen) mit einem Dreiröhrenempfänger sehr gut gehört. Die Versuche in Telegraphie und im Wellenmessen usw. sollen demnächst wieder aufgenommen werden.

Zur Besichtigung der Großfunkstelle Königswusterhausen und der Einrichtungen der „Berliner Funkstunde“ hatten sich die Mitglieder sehr zahlreich eingefunden.

Hervorgehoben zu werden verdient noch unser Hilfswerk, das Blinden und Armen Apparate zur Verfügung stellt, um ihnen auch den Genuß des Rundfunks zu ermöglichen.

Der 1. Vorsitzende, in dessen Händen die Geschäftsführung ruht, gehört auch dem Vorstand des Hauptvereins als Mitglied an; er ist daher imstande, die Interessen der Ortsgruppe ganz besonders tatkräftig zu vertreten.

Die Tätigkeit der „Ortsgruppe Wannseebahn“ ist bei Behörden, Fachleuten und interessierten Kreisen allgemein anerkannt worden. Die Gruppe hat gute Beziehungen zu Behörden gepflegt und hat immer Verständnis und Entgegenkommen gefunden.

Als gesellschaftliche Veranstaltungen sind im Juni ein Dampferausflug nach dem Müggelsee, im November ein Eisbeisessen und zu Silvester ein Gesellschaftsabend zu nennen.

Mit großem Vertrauen tritt die junge „Funkgruppe Wannseebahn“ in ihr 3. Lebensjahr ein; sie hofft, den eingeschlagenen Weg fortsetzen zu können zum Besten der einzelnen Mitglieder und zum Nutzen des gesamten Funkwesens.

E. Bley.

N. B. Funk-Interessenten wird empfohlen, Nr. 12 unseres Club-Organs „Der Radio-Amateur“ vom 19. März 1926, in dem das Clubleben unserer Ortsgruppe geschildert ist, freundlichst zu beachten.



Der „Bleiriator“ - 1. Detektor-Apparat des 1. Vorsitzenden, wurde auf der letzten Versteigerung des Salon Cassirer, mit anderen berühmten Antiquitäten für 42.000 Mk. versteigert. (Das ist die Summe die dem unglücklichen Erfinder selbst fehlte.)  
Überschrift = Erfinderschrift des Ver.



DS-2023-791

# FESTFOLGE

## VORSPRUCH

Vorgefragt von Fräul. **Gerda Görwitz**, Lankwitz

## BEGRÜSSUNG

durch den 1. Vorsitzenden **E. Bley**

## ANSPRACHEN

Prof. **Dr. Leithäuser**, Ehrenvorsitzender der Ortsgruppe und **Dr. Eugen Nesper**, 1. Vorsitzender des „Deutschen Radio-Club e. V.“

**Begrüßung** der Festversammlung durch die **Funkstunde Berlin**

**Franz Lindenberg**  
Lieder zur Laute und Jodler

**Willy Weiß**  
Tenor  
Am Flügel: **Miezi Peery**

**Jochen Albrecht**  
tanzl mit Fräulein

**Senta Wenderoth**  
Alt-Wiener-Walzer

**Willy Rosen**  
Dichterkomponist am Flügel

**Original Steirer Plattler  
und Jodler**

ausgeführt von der Schuhplattlergruppe  
des Bayern-Vereins e. V., Berlin

**Charlotte Freyer**  
Soubrette an der Staatsoper

**Franz Baumann**  
Opernsänger

**Eugen Transky**  
Kammersänger

**Cornelis Bronsgeest**  
Kammersänger

**Alfred Braun**  
Begrüßungsworte an den Mai

**Erwin Kopp** (Miesecke)  
Vorträge

Am Flügel:  
**Bruno Seidler-Winkler**  
Kapellmeister  
Sämtl. von der **Funkstunde Berlin**

**Vorträge und Tanz** in pausenloser Reihenfolge

Abänderungen der Vortragsfolge vorbehalten

Die für die **Rundfunk-Darbietungen** benutzten Lautsprecher haben in liebenswürdiger Weise die Firmen: Dr. Pflieger & Meyer, Berlin W 30, Nollendorfsr. 21 a, (Meisterwerk) / Wilhelm Lohmann, Ingenieur, Berlin-Südende, Stephanstraße 10, (Plastophon) / „Tefag“ Vertriebs-A.-G., Berlin-Steglitz, Siemensstraße 27, (Goliath) Ihig, Berlin S 42, Oranienstraße 101, (Supra) / Georg Peschitsch, Berlin N 65, Otavistraße 34, (Mister Globetrotter) zur Verfügung gestellt.

Der **Reinertrag** aus dem Verkauf der „Festfolge“ ist zur Beschaffung von Kopfhörern usw. für die von uns für das **Steglitzer Altersheim** gestiftete Rundfunkanlage bestimmt.

**Besichtigung der Großfunkstelle Nauen** am 2. Mai, früh 8 Uhr. Sammlung: Lehrter Bahnhof, Vorortbahnsteig 7.45, Abfahrt 8 Uhr. Danach **Kaferbummel**.

# Radioclub-Lied

(Melodie: Gold und Silber lieb ich sehr . . .)

Laßt uns nun nach Kennerart  
Unser Radio preisen,  
Das uns Zeit und Geld erspart,  
In die Welt zu reisen.  
Denn wozu nach London erst  
In die See gestochen,  
Wenn Du schon zu Hause hörst,  
Was dort wird gesprochen?



Ja, der große Radiobund  
Macht bekannt uns richtig,  
Was im ganzen Erdenrund  
Hörbar ist und wichtig  
Ob nun Kunst und Wissenschaft,  
Ob Gesang, ob Sprechen:  
Seine starke Sendekraft  
Ist durch nichts zu brechen:



Schimpft Lloyd Schorsch mit  
[lautem Schall,  
Heftig sich erhitzen,  
Lauschest Du dem Widerhall,  
Hinterm Ofen sitzend.  
Auf das Kanapee geschmiegt,  
Kannst Du flink erfahren,  
Wer beim Wettkampf hat gesiegt  
Von den Boxerpaaren.



Weiht drum Eu're freie Zeit  
Froh der Radiostunde!  
Denn im Wissen bringt uns weit  
Jede Bastelstunde  
Hei, wie prachtvoll in der Tat  
Uns am Werk zu schauen  
Wenn Gerät und Apparat  
Wir uns selber bauen!



Dirigiert mal Richard Strauss  
An der fernsten Stätte.  
Kennst Du jeden Ton heraus,  
Liegst Du weich im Bette.  
Kurz, man wird zu keiner Frist  
Je vom Neid geschüttelt,  
Weil uns Radio, wie Ihr wißt,  
Alles prompt vermittelt.



Darum tretet ein, Hupphupp,  
Und nicht bloß als Gäste,  
Rasch in unsern Radioclub  
Und lernt Funken feste.  
Nur wer tätig Mitglied wird,  
Stählt zum Flug die Schwingen  
Und kann kühn und unbeirrt,  
Geistig vorwärts dringen!



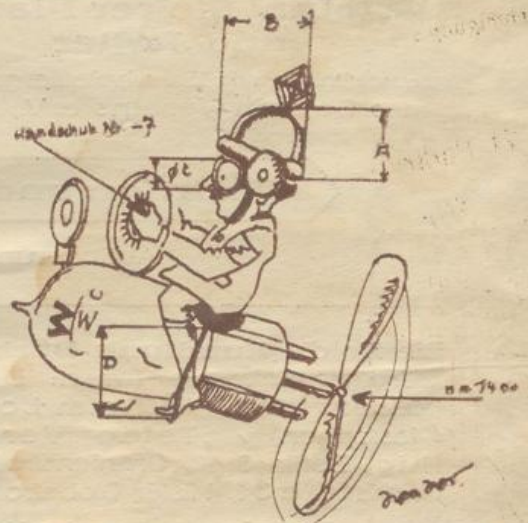
Till.

## Lustige Ecke



Chauffeur, bis 5<sup>h</sup> werde ich wohl  
alle Nebengläschen des Schwarzfahrer-  
Clubs absetz' Bier & haben - dann kurbeln  
Sie mein Reiz an zur Heimfahrt

Chauffeur Suchauer, Jowell, Herr Professor



Herr Rot kontrolliert die Fluggeschwindigkeit  
der Elektronen vor dem Auditorium der  
Wamsee-Gruppe. (Quel ninalsche Formel.)

$$v = \frac{A^2 - B(x+c)^2}{\sqrt{D} \cdot n \cdot \text{Handschuh}}$$